

HINTERGRUND

Patienten-Perspektive

Patient-Reported-Outcomes gewinnen in den USA immer stärker an Bedeutung. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Freiheit gerät in Gefahr

Als Bremse für den Fortschritt und Gefahr für die Freiheit von Ärzten sieht der BPI die Gesundheitsreform. **6**

Kassen suchen Protestpartner



Dieter Paffrath von der Nord-AOK will Bürger informieren, daß die Reformpläne die Gesundheitsversorgung verschlechtert. **2/8**

MEDIZIN

Mit Sartan gegen Gefäßplaques?

Mit Olmesartan gingen in einer Studie große Gefäßplaques zurück, hieß es beim Welt-Herz-Kongreß in Barcelona. **10**

WIRTSCHAFT

Ärzte als Nein-Sager

Gesundheitspolitiker drängen Ärzte bei Ansprüchen von Patienten zunehmend in die Rolle des Verweigerers. **14**

PANORAMA

Ärzte-Exodus in Afrika

In Afrika bleiben viele Aids-Patienten unversorgt, weil zu viele einheimische Ärzte ins reiche Ausland auswandern. **16**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77
Redaktion:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70
(0 61 02) 5 87 40

Verlaa:
25. 3
2609/x
ZB MED .ng.de
ing.de

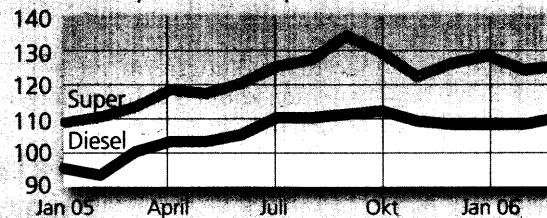
BERLIN (all). Trotz der anhaltend hohen Benzinpreise sind die **Wegepauschalen** seit Jahren **nicht aufge bessert worden. Vor allem Landärzte klagen zunehmend darüber, daß Hausbesuche dadurch zum Zuschußgeschäft werden.**

Dr. Bernd Alles, Allgemeinmediziner aus Großlütder in Hessen ärgert sich zum Beispiel darüber, daß im ländlichen Bezirk Fulda Notdienst-Bezirke **zusammenggelegt wurden.** „Da fahre ich 20 Kilometer für eine Strecke und bekomme auch nicht mehr dafür.“

Das kann angesichts der gestiegenen Benzinkosten schnell ins Geld gehen. Wieviel Ärzte durch die **Spritpreiserhöhungen** mehr ausgeben müssen, können sie sich leicht ausrechnen: Wird Benzin um zehn Cent teurer, kostet jeder gefahrene Kilometer bei einem Mittelklassewagen nach Angaben

Preise an den Zapfsäulen ziehen an

Verbraucherpreise in Cent pro Liter



Quelle: Statistisches Bundesamt

Superbenzin kostete August dieses Jahres 1,35 Euro, nuar 2005 waren es noch 1,10 Euro für Super und 96

des ADAC einen Cent mehr. Ein Liter Superbenzin kostete im August dem Mineralölwirtschaftsverband zufolge 1,35 Euro – 25 Cent oder knapp 23 Prozent mehr als zum Jahresbeginn 2005. Wer im Jahr zum Beispiel auf 10000 Kilometer für Hausbesuche kommt, muß Mehrkosten in Höhe von 250 Euro einkalkulieren – ohne daß er

einen Ausg
pauschale b
Eine Verb
tuation bei
nur eine ne
Wegepausch
Kassenärztli
gung zufolg
wieder Bew
lungen. 3

Pflegedienste – Partner für

Hausärzteverband sieht wachsende Chancen in der Integrations

BERLIN (ami). Integrierte **Versorgung soll künftig auch mit Partnern aus der Pflege möglich sein. Das plant die Bundesregierung im Zuge der Gesundheitsreform.**

Für Hausärzte wäre das eine interessante Option, meint der Bundesvorsitzende des Hausärzteverbands Rainer Kötzle. „Wir können uns Integrationsverträge mit Beteiligten aus der Pflege sehr gut vorstellen“, sagte Kötzle der „Ärzte Zeitung“. Möglich seien vor allem geriatrisch oder palliativmedizinisch ausgerichtete Versorgungs

verträge unter maßgeblicher Mitwirkung von Hausärzten.

Bislang können an Integrationsverträgen nur die Versorgungspartner teilnehmen, die der Gesetzgeber im fünften Sozialgesetzbuch zusammengefaßt hat. Dazu zählen außer niedergelassenen Ärzten, ambulanten und stationären Versorgungseinrichtungen auch Reha-Träger sowie Heil- und Hilfsmittelerbringer. „Mitmachen kann beinahe jeder“, sagt das für Integrationsversorgung zuständige Vorstandsmitglied der KV Berlin Burkhard Bratzke. Doch viele

KVen zweif
IV-Verträge
vergütung a
Kritisch b
Vertrag, an
ne Op-Praxi
mitwirken.
keine zweit
so Bratzke.
samtvergüt
nanzierung
eine weite
mitwirke, m
Weil diese F
ten ist, plan
stellungen.